

## 1 Problemanalyse

Menschen die Autismus haben, fällt es schwer oder es ist für sie fast unmöglich die Welt und die Menschen auf der sie leben zu begreifen. Autisten beschäftigen sich üblicherweise mit sich selbst oder Gegenständen, andere Menschen sind für sie uninteressant. Je nach Erscheinungsformen kann es zu einer absoluter Teilnahmslosigkeit, Apathie und extremster Abkapselung zur Umwelt führen, aber auch schwere geistige Behinderungen und einer Vielzahl von Begleitkrankheiten und unauffälligen sozialen Verhalten, sind Merkmale dieser Störung. Viele Menschen sind im Glauben, dass alle Autisten so sind wie der Autist aus dem Film „Rain Man“ von Barry Levinson, der 1988 in die Kinos kam, indem er eine Inselbegabung hatte, dass auch unter Savant bekannt ist. Deswegen waren seine mathematischen Fähigkeiten sehr ausgeprägt und schnelles rechnen und zählen ließ seinen Bruder und ihn damit in Black-Jack gewinnen. Aber im Grunde genommen sind alle Autisten nochmals Individuen unter autistischen Menschen, die verschiedene Talente, Fähigkeiten und Defizite haben (Uekermann 2012). Laut dem deutschen Institut für Medizinische Dokumentation und Information, wird die tiefgreifende Entwicklungsstörung „Autismus“ folgenderweise differenziert: zu einem gibt es den frühkindlichen Autismus, der sich durch abnorme oder beeinträchtigte Entwicklung beschreiben lässt, die sich vor dem dritten Lebensjahr zeigt. Es ist gekennzeichnet durch ein charakteristisches Muster abnormer Funktion, wie in sozialen Interaktionen, in der Kommunikation und im eingeschränkten stereotypen Verhalten. Des Weiteren treten Begleitkrankheiten auf, wie Phobien, Schlaf- und Essstörungen, Wutausbrüche und Aggression. Außerdem gibt es die Form des Atypischen Autismus, der ein Unterschied zum dem frühkindlichen Autismus entweder durch das Alter des Krankheitsbeginn oder dadurch, dass die Diagnose die auf Autismus hinweisen nicht alle genannten Bereiche erfüllen. Außerdem gibt es das Asperger-Syndrom, das sich von den anderen Formen unterscheidet, indem es ein Entwicklungsverzögerung bzw. den fehlenden Entwicklungsrückstand der Sprache und der geistlichen Entwicklung fehlt (Dilling et al. 2012). Generell lassen sich drei Gemeinsamkeiten für diese Gruppe von Störungen erkennen: Schwierigkeiten in der sozialen Interaktion und in verbaler und nonverbaler Kommunikation, sowie der Mangel an Empathie (Dix 2004). Der Fokus in dem Projekt liegt auf dem Asperger-Syndrom, deswegen wird in den weiteren Verlauf dieser Analyse auf die Probleme des Asperger eingegangen. Aufgrund der aufgeführten Schwierigkeiten, entstehen vielerlei Probleme in den unterschiedlichster Situation, die sich besonders im alltäglichen Leben bemerkbar machen, vor allem in den zwischenmenschlichen Ereignissen. Vor allem machen sich diese Defizite in der Berufswelt bemerkbar, wo Teamfähigkeit gefragt ist, stoßen Autisten an ihre Grenzen. Außerdem haben sie Schwierigkeiten bei der Organisation und Planung ihres Alltages. Feste Routinen sind von essentieller Bedeutung, die nicht mit anderen Ereignissen in Kollisionen geraten dürfen, um ein Stress- und Angstniveau zu vermeiden. Mit Zeitdruck und ein

Arbeiten nach Fristen, die Unterbrechungen und Veränderungen beinhalten, können Autisten nicht drauf reagieren (Dr. Bärbel Wohlleben, Karin Hensel 2010). Was für eine neurotypische Person intuitiv ist, ist für den Asperger-Autist Detektivarbeit. Als eine neurotypischen Person werden die Menschen charakterisiert, die mit anderen Menschen das gleiche Verständnis, bezüglich der sprachlichen Fähigkeiten und Sozialkompetenzen aufbringen. Um herauszufinden wie das Verhalten einer neurotypische Person ist, bedarf es an Erfahrung, die meistens durch die eigene gemacht werden, um seine Erkenntnisse daraus zu ziehen. Diese sind jedoch oft mit Rückschlägen belastet, das zufolge hat, dass sich Autisten isolieren. Ein Regelwerk für unserer Verhalten gibt es nicht, den ist für uns selbstverständlich, aber für die Autisten müsste es erst Definiert werden. Dennoch müssen sich Autisten in der Welt integrieren, dass erwartet unsere Gesellschaft, weil sie diese Probleme nicht erkennt. Um das sozial Verhalten neurotypischer Personen zu verstehen, werden Eltern, Lehrer, Helfer oder Freunde zu Rat gezogen, die eine Verhaltenssituationen erklären sollen, den Autisten erinnern sich in der Regel an Details, ein Nichtautist an den Zusammenhang. Ein Autist ist durch aus in der Lage ein Verhalten so einzustudieren, dass er wie ein Schauspieler in der Welt interagiert. Infolge dessen bleibt oft eine soziale Isolation nicht aus, da außerhalb der Arbeitswelt oft sehr wenige soziale Beziehungen bestehen (Autism Europe) . Deswegen wird eine Online – Kommunikation bevorzugt, den diese funktioniert wie ein Reizfilter und über Zeit und Raum bestimmen. Für manche sind diese Punkte erst ein Weg einer Kommunikation zur neurotypischen Personen, dass ohne Subtext, Gestik und Mimik auskommt, aber auch bei emotionalen und schwierigen Themen fällt das Schreiben leichter.